

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Iron Savior (D)
Genre: Speed / Power Metal
Label: AFM Records
Album Titel: Titancraft
Spielzeit: 50:51
VÖ: 20.05.2016



Iron Savior, 1996 eigentlich als Projekt gegründet, entwickelten sich durch den nimmermüden Einsatz von Gründungsmitglied Piet Sielck zu einer echten Konstante in der deutschen Metallandschaft. Man kommt mittlerweile auf stattliche neun Longplayer, eingerechnet des aktuellen Silberlings "Titancraft".

Ähnlich wie Mystic Prophecy oder auch für lange Zeit Orden Ogan, war man nie in den Reihen der Topseller, lieferte aber immer gute bis sehr gute Alben ab. Und mit dem neuen Album kann man sicherlich noch ein Stück weiter kommen. Anders als bei den mir bekannten, guten, älteren Alben, wird hier nach dem coolen Intro "Under Siege" erst einmal richtig Gas gegeben. Das Eröffnungsdoppel "Titancraft" und "Way Of The Blade" ballern so richtig fett aus den Boxen. Hier gibt es flott auf die Glocke, der Doublebass kommt auch nicht zu kurz und die Gitarren knallen richtig mit Schmackes harte Riffs raus. Natürlich kommen auch die Melodien nicht zu kurz.

Danach geht es eher wieder in die, ich sag mal, mir bekanntere Richtung. Tolle Soli, das Tempo etwas reduzierter und eine helle, aber nicht zu kreischende Stimmlage. erinnert mich zuweilen an Jorn Lande, als er bei Masterplan sang. Dazu gibt es, wie in "Gunsmoke", tolle Chöre, die zum Mitsingen auffordern. Etwas düsterer geht es dann bei "The Sun Won't Rise In Hell" zu, wobei die Gesangsmelodien, genauso wie bei dem Gamma Ray-artigen "Strike down The Tyranny", wirklich mitreißend sind.

Ab da fällt das Album dann leicht ab. Mit viel Pathos, man höre "Brothers In Arms" und die Ballade "I Surrender", sowie dem ganz ordentlichen Stampfer "Rebellious" endet das bockstarke Album eher unspektakulär.

Die Produktion ist übrigens megafett. Alle Instrumente schallen glasklar aus den Boxen. Dadurch gewinnen die Kompositionen nochmal richtig an Fahrt.

Fazit:

Ein echtes Metal-Highlight haben die Jungs hier aus dem Hut gezaubert. Wem die letzte Accept zu lasch war und wer richtig Bock auf harten, melodischen Metal hat und zudem mit den Referenzbands was anfangen kann, der sollte hier unbedingt zu greifen.

Punkte: 8,5/10

Anspieltipps: Titancraft, The Sun Won't Rise In Hell

Weblink: <http://www.iron-savior.com>

Lineup:

Piet Sielck – Vocals & Guitars
Piesel Küstner – Guitars
Jan-S. Eckert – Bass
Thomas Nack - Drums

Tracklist:

01. Under Siege (Intro)
02. Titancraft
03. Way Of The Blade
04. Seize The Day
05. Gunsmoke
06. Beyond The Horizon
07. The Sun Won't Rise In Hell
08. Strike Down The Tyranny
09. Brother In Arms
10. I Surrender
11. Rebellious

Autor: Possessed